

## „Klasse Klassik“:

### Schulisches Musizieren mit dem Bayerischen Rundfunk

Eine „einmalige Gelegenheit für unsere musikbegabten Schülerinnen und Schüler“, so erklärt der bayerische Kultusminister **Michael Piayolo** die Musikinitiative „Klasse Klassik“. Die Teilnahme am Projekt hat eine langjährige Tradition am Gymnasium bei St. Stephan und ist immer ein musikalisches Highlight.



Unter dem Namen „Klasse Klassik“ läuft seit 2003 eine Initiative, mit der musikbegeisterte Jugendliche in Schulorchestern und Schulchören gefördert werden. Im Rahmen des Projektes, das unter Mithilfe des Bayerischen Rundfunks und des Kultusministeriums organisiert wird, musizieren ausgewählte Jugendorchester zusammen mit professionellen Musikern des Münchner Rundfunkorchesters. Das Gymnasium bei St. Stephan durfte seit der Gründung des Projekts 2003 bei fast allen der bisherigen Konzerte teilnehmen. Seit 2007 hat das Münchner Rundfunkorchester außerdem eine Patenschaft mit dem Orchester von St. Stephan übernommen.

Das abschließende Konzert will gut vorbereitet sein, und so beginnt ein „Klasse Klassik“-Jahr meist schon im vorhergehenden Schuljahr. Zunächst wird unter der Leitung des schulischen Orchesterleiters das ausgewählte Werk einstudiert und vorbereitet, welches dann an drei Proben Tagen in Register- und Tutti Proben mit ungefähr acht Profimusikern des Münchner Rundfunkorchesters verfeinert wird. Diese finden am Probenort der Schule statt. Dazu gibt es zwei weitere, zusammenhängende Proben Tage im Rundfunkhaus des Bayerischen Rundfunks. Hier wird das erste Mal in voller Besetzung musiziert: Jede Instrumentengruppe bekommt mindestens einen Musiker des BR zugewiesen, der besonders bei schwierigen Passagen die Schülerinnen und Schüler unterstützt. Sind Stimmen unterbesetzt, wird mit Profimusikern aufgefüllt. In voller Besetzung wird das Schulorchester so von ungefähr 20 professionellen Musikern unterstützt.

Am Konzertwochenende, dem Höhepunkt der gesamten Probenphase, wird das jeweilige Repertoire mit den Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters und einem renommierten Dirigenten aufgeführt.

Dass die Initiative so erfolgreich ist, liegt sicherlich auch an den großen Partnern und Namen, die an dem Projekt beteiligt sind, wie zum Beispiel dem Bayerischen Kultusministerium oder dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Ebenfalls eine große Rolle spielen die beiden Dirigenten, die in der Probenphase und am Konzertwochenende das Orchester leiten. Für die Proben ist der gebürtige Franzose und gefragte Dirigent **Oliver Tardy** seit mehreren Projektjahren zuständig, der bereits Orchester wie die Stuttgarter Philharmoniker, die Münchner Symphoniker und die Prager Philharmoniker leitete. Er ist schon seit einigen Jahren Teil des Projekts und leitet die Proben.

An den beiden Tagen des Konzertwochenendes dirigierte beispielsweise im Jahr 2022 der renommierte britische Organist, Pianist und Dirigent **Wayne Marshall**. Er war von 2014 bis 2020 Chef des WDR-Rundfunkorchesters und ist vor allem für seine Interpretationen von modernen Künstlern des 20. Jahrhunderts wie **Leonard Bernstein** und **George Gershwin** geschätzt.

Von großer Wichtigkeit ist das Münchner Rundfunkorchester, das mit Profimusikern das Schulorchester unterstützt. Es ist bekannt für seine breite Variation von Stilen und legt besonders Wert auf die Arbeit mit dem musikalischen Nachwuchs, also den aktiven Musikern und zugleich dem Publikum der nächsten Generation.

Auch **Ulrich Graba**, Musiklehrer an St. Stephan und Leiter des Orchesters des Gymnasiums, spielt eine nicht minder wichtige Rolle in der Vorbereitung für das Konzert, ohne seine Leitung und seinen unermüdlichen Einsatz könnten die Auftritte von St. Stephan bei „Klasse Klassik“ so nicht stattfinden.



Nach einigen Jahren coronabedingter Pause fand 2022 zum ersten Mal wieder ein „Klasse Klassik“-Konzert statt. Unter dem Motto „Let’s go West“ traten sowohl das Symphonieorchester des Gymnasiums bei St. Stephan mit **Antonín Dvořák**s 9.

Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ als auch das Orchester des Münchner Pestalozzi-Gymnasium mit **George Gershwins** „Rhapsody in Blue“ in der neu eingerichteten Ausweichspielstätte der Isarphilharmonie auf. Die Proben für die Sinfonie begannen bereits am Ende des Schuljahres 2020/2021. Unter den strengen Coronauflagen musste man kreativ sein, um Möglichkeiten zum Proben zu finden. So fanden Orchesterproben im Kleinen Goldenen Saal und bei gutem Wetter sogar im Innenhof des Neubaus statt.

Die neue Ausweichspielstätte der Isarphilharmonie, der „Gasteig HP8“, war beim Konzert schließlich eine große Umstellung zur normalen Probestätte in der Schulturnhalle, vor allem die Akustik, aber auch Dinge wie die Katakomben im Backstage-Bereich und die Professionalität beim Auftritt machen hier den Unterschied.



„Schon die Proben ziehen die Schülerinnen und Schüler wahnsinnig in den Bann, sie setzen sich ganz anders hin und wachsen förmlich über sich hinaus, wenn sie neben einem professionellen Orchestermusiker spielen.“ So drückt es die Orchesterleiterin einer früheren Ausgabe von „Klasse Klassik“ aus. Und genau das ist das Ziel und die Besonderheit, die das Projekt ausmachen: Die Perfektion, die im Profibereich von den Musikern gefordert wird, färbt in gewisser Weise auch auf die Schülerinnen und Schüler ab, was „Klasse Klassik“ zu etwas besonderem macht. Auf viele weitere Jahre „Klasse Klassik“!

Informationstext (737 Wörter) von Leonard Winker (2022)